

A-45-Lärmschutz: Baubeginn im Frühjahr

CDU-Ortsverband sprach mit Straßen NRW / Jahresrückblick: Schulpolitik und Gewerbegebiete wichtig

sz Hünsborn. Zum Ende eines jeden Jahres blickt auch die CDU-Ortsunion Hünsborn zurück. Vorsitzender Christoph Schürholz sandte der SZ diesbezüglich einen sehr ausführlichen Rückblick auf 2011 zu.

„Für die Hünsborner Christdemokraten begann das Jahr 2011 mit dem Thema, das schon einen Großteil des Vorjahres prägte“, so Schürholz. „Das Thema ‚Parkplatzerweiterung und Lärmschutz an der A 45‘ wurde Anfang des Jahres heiß gekocht.“ Daher hatte die CDU Hünsborn mit Ortsvorsteherin Gertrud Quast zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Der Landesbetrieb Straßen NRW informierte über den Planungsfortschritt und die Abhängigkeit des Lärmschutzes von der Parkplatzerweiterung. Nachdem die Hünsborner fast einstimmig für die Erweiterung des Parkplatzes am Löffelberg votiert hatten, konnte das Projekt starten.

Am 20. Juli fand auf Einladung der CDU-Ortsunion die zweite Veranstaltung zu Lärmschutz und Parkplatzausbau statt, bei der Fortschritte in der Planung vorgestellt wurden. Im Oktober dieses Jahres informierten sich die Hünsborner CDU-Ratsvertreter und der CDU-Vorstand bei einem Gespräch mit dem stellv. Regionalniederlassungsleiter von Straßen NRW, Karl-Hermann Metz, und dessen Team über die Planungsfortschritte. „Zwischenzeitlich ist die Ausschreibung für den Parkplatz am Löffelberg und die Lärmschutzwand bis etwa Höhe Grubenstraße erledigt“, so Schürholz. „Baubeginn wird im Frühjahr 2012 sein. Wenn die restlichen Grundstücksangelegenheiten bis dahin auch erledigt sein sollten, wird auch der weitere Bauabschnitt des Lärmschutzes mit dem Lärmschutzwand in Auftrag gegeben werden können.“

Schürholz ferner: „Hier spreche ich namens des Vorstandes und der Hünsborner Ratsmitglieder dem Landesbetrieb Straßen NRW mit seiner Regionalniederlassung in Siegen, dem Bodenverband ‚Viehweide‘ Hünsborn mit seinem Vorsitzenden Theo Clemens und auch der Gemeindeverwaltung Wenden ein großes Lob für deren engagierte und zielorientierte Arbeit aus.“

Nicht weniger arbeitsintensiv sei die anstehende Einführung der Ganztagsgrundschule in Hünsborn gewesen, so Kreistagsmitglied Christoph Schürholz. „Die CDU in Hünsborn konnte erreichen, dass eine für die betroffenen Eltern optimierte Abfrage für den Bedarf am Ganztag erfolgte. Als dann genügend Anmeldungen eintrafen, war der Weg nun endlich frei für den Start des Ganztagsbetriebes mit dem Kreissportbund in Hünsborn.“

In diesem Zusammenhang lobte Schürholz auch das Hünsborner Engagement für die Wiedereinführung der Einzugsbezirke für die Grundschulen, die im September Thema in der Gemeinde Wenden gewesen sei und nach wie vor in allen Parteien umstritten diskutiert werde. Nun beabsichtige die NRW-Landesregierung, die Mindestzahl für die Einrichtung einer Schulklasse herabzusetzen, um auch kleinere Schulstandorte zu schützen. „Sollte dies umgesetzt werden, wäre der Ruf der Hünsborner Union nach den Schulbezirken sicher vorerst verhallt“, so Schürholz.

Auch das Thema „Industrieerweiterungen in der Gemeinde Wenden“ beschäftigte die Hünsborner Christdemokraten. „Die seit vielen Jahren immer noch unklare Entscheidung über das Gewerbegebiet ‚Landhecke‘ auf der Ostheldener Höhe hat spätestens seit der Bürgerversammlung im Frühjahr die Gemüter in

Hünsborn erneut beschäftigt“, so Schürholz.

„Nachdem der Bürgermeister der Gemeinde Wenden, Peter Brüser, in vorbenannter Bürgerversammlung in Hünsborn beim Scheitern der ‚Landhecke‘ unseren Ort in einem Atemzug mit einem Plan B oder ‚H wie Hünsborn‘ genannt hat, wurde auch der letzte Hünsborner wach“, meint Schürholz. „Sicherlich ist und war Hünsborn nie gegen Industrie und dessen Erweiterungen. Wer Infrastruktur wie Schulen, Kindergärten, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten, Baugebiete und Arbeitsplätze haben will, weiß von den Vorteilen einer im Ort in Einklang mit der Bevölkerung funktionierenden Industrieentwicklung positiv zu berichten; es ist aber nicht egal wie groß und egal wohin“, erklärte der Vorsitzende der CDU Hünsborn.

Neben diesen drei großen Themen spricht Schürholz aber auch von zahlreichen kleinen und oft unscheinbaren Themen, die teils erfolgreich, teils nicht erfolgreich verlaufen seien. Beispielsweise nennt der Vorstand der CDU Hünsborn die Initiativen für eine durchgehende Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h auf der Landstraße zwischen Hünsborn und Wenden und den Antrag auf Einrichtung einer Spielstraße im Bereich Buchwald in Hünsborn, die bei den zuständigen Stellen beantragt worden seien. Beide Vorhaben seien nach mehreren Ortsterminen abgelehnt worden.

Positiv sei, so Schürholz, dass trotz „enormer Startschwierigkeiten“ das Baugebiet „In der Delle“ nun endlich bebauungsreif sei. Weitere Informationen und Jahresrückblicke der CDU-Ortsunion Hünsborn findet man im Internet unter www.cdu-huensborn.de.